

Die Vorgeschichte.

Im Dezember 1922 tauchte der Plan auf, wiederum wie im Jahre 1913 einen Kongreß für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft abzuhalten. Auf dem ersten Kongreß war ein Ständiger Ausschuß gewählt worden, der unter dem Vorsitz von Max Dessoir stand und dem die Aufgabe zufiel, den zweiten Kongreß vorzubereiten. Da der Auftrag dieses Ausschusses nur bis zum Jahr 1920 reichte, und da ein großer Teil der Mitglieder inzwischen verstorben war, ohne daß wegen der Zeitverhältnisse eine Zuwahl erfolgen konnte, so bildete sich ein neuer Ausschuß. Er umfaßte die Herren: Max Dessoir (Berlin), Arthur Liebert (Berlin), Paul Menzer (Halle), Emil Utitz (Rostock), Werner Wolffheim (Berlin), Oskar Wulff (Berlin). Als Ort der Tagung des zweiten Kongresses wurde Halle a. S. und als Zeit wurden die Tage vom 11. bis 13. Oktober 1923 in Aussicht genommen. Die Wahl fiel auf Halle, weil diese Stadt Mitteldeutschlands von allen Seiten leicht zu erreichen ist und weil die dort heimische Kantgesellschaft, die von ihren jährlichen Mitgliederversammlungen her gewohnt ist, zahlreiche Gäste unterzubringen, sich freundlichst bereit erklärte, die örtlichen Vorbereitungen für den Kongreß zu treffen. Der Ortsausschuß in Halle bestand aus den Herren Paul Menzer als Vorsitzendem, Wolfgang Liepe als Schriftführer und einer Reihe anderer Herren. Im Februar 1923 trat Herr Christian Herrmann (Berlin) als Schriftführer in den oben genannten allgemeinen Ausschuß ein. Seit dem Januar wurden die Verhandlungen mit den Fachgenossen geführt, die für Vorträge in Aussicht genommen waren. Am 20. Juli konnte folgendes Programm verschickt werden:

11. Oktober, vormittags 9 Uhr:

- Max Dessoir (Berlin): Eröffnungsrede (ohne Diskussion).
- E. R. Jaensch (Marburg): Psychologie und Ästhetik.
- Moritz Geiger (München): Phänomenologische Ästhetik.
- Friedrich Kreis (Heidelberg): Wertästhetik.
- Mitberichterstatter für die gemeinsame Aussprache: A. Baeumler (Nürnberg), K. Bühler (Wien), A. Liebert (Berlin), P. Menzer (Halle), H. Pleßner (Köln).

Nachmittags 3 Uhr:

- Oskar Wulff (Berlin): Die psychophysischen Grundlagen der plastischen und malerischen Gestaltung. Mitberichterstatter: G. v. Allesch (Berlin), R. Müller-Freienfels (Berlin).

Zeitschr. f. Ästhetik u. allg. Kunstwissenschaft. XIX.

1